

Im Streit um Abwassergebühren

Moratorium für Mieter

Bis Ende Monat sieht Gribi Theurillat von den Rückzahlungsforderungen ab.



Ein Monat Ruhe für die Mieter der Kleinbasler Überbauung, freut sich Beat Leuthardt vom Mieterverband (kl. Bild).

Fotos: mat./zVg.

■ Paola Pitton

Die 160 Mieter der Überbauung Sperrstrasse/Hammerstrasse können aufatmen. Zumindest für diesen Monat. Solange dauert das Moratorium – der Zahlungsaufschub also. Dazu hat sich die Lie-

genschaftsverwaltung Gribi Theurillat AG bei einem Treffen mit dem Mieterverband am Montag bereit erklärt. Zahlreiche Mieter hatten sich bei letzterem beklagt, weil Gribi Theurillat die Nachzahlung von Abwassergebühren aus den Jah-

ren 1999 bis 2003 forderte (Baslerstab berichtete). Nach einer Versammlung mit über 130 der betroffenen Mieter hatte der Mieterverband das Gespräch mit der Liegenschaftsverwaltung gesucht. «Das Moratorium ist ein erster Erfolg», bilanziert Beat

Leuthardt, Co-Geschäftsleiter des Mieterverbands.

«Der Druck ist weg»

«Vor dem Gespräch war nicht klar, ob die Liegenschaftsverwaltung mit den Dossiers aller 160 Mieter gleich vor Gericht geht.» Auch wenn er zuversicht-

lich sei hinsichtlich des Ausgangs, «ist jetzt viel Druck von den Mietern weg», anerkennt Leuthardt: Bis Ende Monat brauchten sie keine Angst vor Mahnungen oder Beteiligungen zu haben.



In diesem ersten Gespräch habe der Mieterverband seine Position bekräftigt, dass die Nachzah-

lung nicht rechtens sei. Und seine Empfehlung an die Mieter ist, auf die Forderungen nicht einzugehen. Ende November wollen sich die Liegenschaftsverwaltung und der Mieterverband wieder treffen. Gribi Theurillat wird in dieser Zeit ihre rechtliche Situation analysieren, ist sich Leuthardt sicher. «Wir haben unsererseits die juristischen Hintergründe genau abgeklärt und sind noch zuversichtlicher.»